



Schulen für Flüchtlingskinder an der syrisch-türkischen Grenze unterstützt der SI-Club Freudenstadt/Schwarzwald mit seinem Benefiz-Konzert am 5. Februar im Kurhaus Freudenstadt.

Foto: Lehnsl

INFO

Soroptimist

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Sie befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion. Sie setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen, agieren lokal, regional, national und global. Ähnlich wie bei Rotary oder Lionsclub wechselt die Präsidenschaft regelmäßig, bei SI alle zwei Jahre.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.soroptimist.de

Beethoven für guten Zweck

Soziales | Soroptimist-Club im Kreis wird zehn Jahre alt / Benefiz-Konzert

Programmänderung aus aktuellem gesellschaftspolitischem Anlass: Ein Benefizkonzert veranstaltet Soroptimist International (SI) am Sonntag, 5. Februar, in Freudenstadt. Das Geld fließt diesmal in die Flüchtlingsarbeit.

■ Von Volker Rath

Kreis Freudenstadt. »Die derzeitige Lage lässt sich nur gemeinsam lösen«, sagt Dorothee Buchholz-Schmalz. Die Fachärztin für Psychotherapie aus Dornstetten ist derzeit die Präsidentin des SI-Clubs Freudenstadt/Schwarzwald. Deshalb habe das Frauen-Netzwerk im Kreis Freudenstadt mit aktuell 24 Mitgliedern be-

schlossen, diesmal das Projekt der Deutschland-Union von SI zu unterstützen.

Seit zehn Jahren gibt es den Ableger in Freudenstadt, er feiert also ein kleines Jubiläum. Genausolange veranstaltet er die Benefizkonzert-Reihe. Bislang floss der Erlös in Partnerprojekte in Indien. Aufgrund der Not vor den Grenzen Europas disponiert der Club nun um – wie übrigens viele der deutschen SI-Clubs. »Einer alleine richtet da wenig aus. Deshalb halten auch wir die konzertierte Aktion für sinnvoll«, so Buchholz-Schmalz.

Mit dem Geld unterstützt werden sollen Schulprojekte für syrische Flüchtlingskinder in der türkischen Provinz Mardin, nahe der syrischen Grenze. Ohne Schulbildung hätten

sie keine Zukunftsperspektive. Partner vor Ort sei die deutsche Welthungerhilfe.

Die Zustimmung der Sorores zu diesem Projekt sei »überwältigend«. Bislang sei dort schon einiges erreicht, finanziert und beschafft worden, etwa Schülertransports zum Unterricht, Lehrmaterialien, Lehrergehälter und Pausen-Mahlzeiten für die Kinder.

Geld geht an Schule an der syrischen Grenze

Mittlerweile werde so mehr als 800 Kindern ein regelmäßiger Schulbesuch ermöglicht. Die dortigen Familien hätten vor, in ihre Heimat zurückzukehren, sobald dort der Krieg beendet sei. Die Konzert-Matinée am 5. Februar

findet im Theater des Kurhauses statt, Beginn ist um 11 Uhr. Mit dabei sind die Studentenphilharmonie Tübingen unter der Leitung von Symneon Ionnisd und der Philharmonie-Chor Esslingen mit seiner Dirigentin Sanibe Layer. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven und Tschaikowsky. Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt neun Euro. Familienkarten gibt es für 40 Euro, allerdings nur an der Tageskasse. Kinder bis einschließlich zwölf Jahre haben freien Eintritt. In der Pause gibt es Bewirtung.

■ Karten sind an der Tageskasse erhältlich, im Vorverkauf bei der Tourist-Information Freudenstadt sowie per E-Mail unter soroptimist-freudenstadt@web.de.

► Info

Kreiselternbeirat greift die Busprobleme auf

Schülerbeförderung | Umfrage läuft an / Besprechung mit Landrat im Februar

Kreis Freudenstadt. Wo klemmt es bei der Schülerbeförderung? Der Kreiselternbeirat (KEB) greift jetzt die aktuellen Busprobleme auf.

»Probleme der einzelnen Schulen werden hier gehört, ernst genommen, und dann wird gemeinschaftlich nach Lösungen gesucht«, heißt es in einer Pressemitteilung des KEB. Im Februar findet ein Treffen mit Landrat Klaus Mi-

chael Rückert und weiteren Verantwortlichen statt.

In der jüngsten KEB-Sitzung, die in der Eduard-Spranger-Schule in Freudenstadt stattgefunden hatte, stand das Thema Busprobleme auf der Tagesordnung. Deshalb seien dazu die Schülersprecher, als Vertreter der Betroffenen, zu diesem Thema eingeladen und gehört worden.

Der Kreiselternbeirat wird für die Dauer von zwei Jahren aus allen Elternbeiratsvorsitzenden aller Schularten des Landkreises Freudenstadt gewählt. Er kümmert sich um die Belange aller Eltern.

Extra Email-Adresse

Der KEB ist eine aus dem Schulgesetz der Bundesländer legitimierte Vertretung von Elternsprechern und nimmt

gesetzliche Mitwirkungsrechte der Eltern wahr. Aktuell ist Jacqueline Forberg Vorsitzende. Michaela Singer, Johanna Kurz und Sabine Brenner sind Stellvertreterinnen, Markus Schittenhelm ist Kassierer und Schriftführer.

■ Probleme bei der Schülerbeförderung können per E-Mail unter der Adresse busprobleme@t-online.de gemeldet werden.



Kümmert sich um die Belange der Familien: der Kreiselternbeirat.

Foto: KEB